

Meine sehr geehrten Damen und Herren, werte Ratskolleginnen und Kollegen.

Zunächst möchte ich als Sprecher der CDU Fraktion ebenfalls der hiesigen Verwaltung und auch der in Bodenheim meinen herzlichen Dank für die Vorlage eines verständlichen Haushaltsplans und der gute Zusammenarbeit in den letzten Wochen danken. Ich möchte Sie bitten, Frau Reitz, diesen Dank auch nach Bodenheim weiterzugeben.

Zum Haushalt selbst:

Wie wir bereits bei der Änderung der Rahmenbedingungen des Haushaltsplanes 2011 festgestellt haben, haben die Gemeinden ihre Haushaltswirtschaft so zu planen und zu gestalten, dass sie Ihre Aufgaben dauerhaft wahrnehmen können. Kommunale Leistungen sind wichtige Bestandteile der Daseinsvorsorge. Stimmt dies noch?

Ich erspare es Ihnen und mir, die Zahlen noch einmal im Einzelnen zu kommentieren. Hinweisen möchte ich aber in diesem Zusammenhang, auf zwei Sachen:

1. Punkt:

Wir zahlen als Umlage an den Landkreis 440.000 Euro und an die Verbandsgemeinde 502.000 Euro. Es erfreut jeden zu hören und zu lesen, dass der Haushalt des Landkreises nahezu saniert und der Haushalt der Verbandsgemeinde, wie schreibt die Mainzer Allgemeine Zeitung „ Aus dem tiefen Tal der Überschuldung „ heraus ist.

Nur meine sehr geehrten Damen und Herren, und das Selbe habe ich bereits in meiner Haushaltsrede letztes Jahr gesagt, diese Beträge führen zum Ruin unserer Gemeinden. Diese Zahlen halten wir nicht durch. Da wir jedoch die letzten im Glied sind, ist unsere Einflussmöglichkeit höchst gering. Wir müssen, und hier hoffe ich, spreche ich alle Parteien an, gegen diese riesigen Forderungen kämpfen.

Es ist immer einfacher, dem Gegenüber zu sagen, er müsse sparsam sein, aber ich finde es an der Zeit, die Verbandsgemeinde und auch die Kreisverwaltung an ihre Pflichten, einen sparsamen Haushalt zu führen, zu erinnern.

Mein 2. Punkt ist folgender:

Die Gemeinde musste die Grundsteuerhebesätze erhöhen. Das Landesfinanzierungsausgleichsgesetzes hat es dringend notwendig gemacht, diesen Schritt zu gehen. Unsere Ausgleichszahlungen wurden im Laufe der Zeit höher als die Einnahmen. Dies musste geändert werden und ich glaube, die Erhöhung ist mit 20 bzw. 40 BP moderat ausgefallen, dies um so mehr, da es für die Gemeinde Lörzweiler mehr oder weniger ein Nullsummenspiel wird.

Nun aber zurück zu dem uns vorgelegten Haushalt:

Das Erdgeschoss des Rathauses hat letztes Jahr neue, dem heutigen Standart entsprechende Fenster bekommen. Dieses Jahr müssen die restlichen Fenster erneuert werden.

Um den Zugang zu unserem neuen Gemeindezentrum zu gewährleisten muss der Kirchplatz umgestaltet, das Dach des Kindergartens erneuert und das Dach der Friedhofshalle abgedichtet werden.

Das Neubaugebiet „Kleine Hahl“ macht Fortschritte.

Das Baugebiet wurde vom Katasteramt Alzey umgelegt. Die Gemeinde Lörzweiler hatte sich verpflichtet, die Gebiete, die die jetzigen Eigentümer nicht in die Umlegung geben wollen, aufzukaufen. 17 Bauplätze hat die Gemeinde übernommen.

Um die Kauf- und die Erschließungskosten zu finanzieren, müssen Kredite aufgenommen werden. Nach dem jetzigen Kenntnisstand glauben wir, dass diese schnellstmöglich getilgt werden können.

Meine Damen und Herren, bevor ich Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit und Geduld danke, möchte ich es nicht versäumen, einer Vielzahl von Bürgerinnen und Bürgern unserer Heimatgemeinde Lörzweiler, die ehrenamtlich tätig sind und dazu beitragen, Lörzweiler lebenswert zu machen, zu danken. Danken möchte ich auch unseren Vereinen und Institutionen.

Die Fraktion der CDU wird dem vorgelegten Haushaltsentwurf zustimmen.

Marianne Owassapian
-Fraktionsvorsitzende der CDU--